

Der ungläubige Kapitän.

Das Schiff „St. Thomas“, Kapitän Robert Williams, war im Monat Juni von New York nach Liverpool bestimmt. Begünstigt durch frischen Westwind verließen sie bald das Land; und am ersten Sabbath, den sie unterwegs waren, fuhren sie mit aufgehißten Segeln dahin.

Nachdem die Schiffsmannschaft gefrühstückt hatte und die Wache abgelöst war, fragte der Obersteuermann, Heinrich Weber, den Kapitän, ob er etwas dagegen einzuwenden habe, wenn er die Leute zum Gottesdienst zusammenrufe.

„Ich habe keine Einwendungen, vorausgesetzt, daß Sie selbst predigen und beten wollen, denn Sie wissen gut genug, daß ich wenig für solche Andachtsübungen gebe.“

Kapitän Williams war zwischen dem vierzigsten und fünfzigsten Jahre, ein offenerherziger, rauher Seemann, der mehr Ehrgeiz daren setzte, als unternehmender Schiffsführer zu gelten, als ein Christ zu sein.

Sein Steuermann war noch nicht ganz dreißig